Erläuterungen zum Finanzabgleich 25/26 und Finanzplan 2026/27 (Stand 4.Dez)

Dieses Jahr wird stark durch die ersten Schritte im Umzug auf Hof Palm geprägt sein. Im Dezember und Anfang 2026 werden so viel wie mögliche Renovierungsmaßnahmen an unserer neuen Unterkunft einem Containerbau (Büro, Sozialräume, sowie später eine Praktikantenunterkunft) durchgeführt.

Darüber hinaus konnten wir in 2025/26 durch Rückstellungen aus dem Vorjahr nachhaltige Anpflanz- und Saatgutmethoden bei der Humuswerkstatt, der Teilsam e.V. und bei der Ellenberg´s Kartoffelvielfalt unterstützen, die teileweise deutlich teurer als unsere Bio-Standardlieferanten wie Winderlich oder Sinn Lustadt sind.

Das Projekt zur verbesserten Bodenfruchtbarkeit, wofür etwa 2100€ (netto) aus dem Crowdfunding für Fermente erhalten hatten, wurde noch nicht umgesetzt und findet nun auf Hof Palm statt.

Im Finanzabgleich fallen einige Posten mit Mehrkosten gegenüber dem Plan auf:

Die Kosten für Jungpflanzen und Saatgut sind im letzten Jahr entgegen unserer Planung gestiegen, da wir 2025 eine Kooperation mit der Humuswerkstatt und der Saatgut-Solawi „Teilsam“, die sich im Aufbau befindet und daher die Kosten schlecht abzuschätzen waren.

Die Kosten für die begonnenen Renovierung des Containerbaus treiben die Investitionskosten. Unsere eigentlich geplanten Investitionen, wie die Bewässerungsanlage für den Doppeltunnel und Pflanzmaschine sowie Mulchanhänger sind noch nicht umgesetzt, sollten aber entsprechend der Finanzlage diesen Frühling oder im nächsten WJ kommen.

Die Traktorreparatur von über 4000€ hat die Planung der Wartungs- und Reparaturkosten deutlich überzogen. Dies passiert mit den alten Traktoren leider immer wieder. Hier müssen wir in der Wartung besser werden. Als besondere Option gibt es auf Hof Palm auch eine Werkstatt, die uns dabei unterstützen könnte.

Auch dieses Jahr waren unsere Kosten für Dünger (Schafwoll- und Haarmehlpellets) höher als geplant. Wir hatten gehofft aus dem Vorjahr noch genügend Bestände zu haben, aber der Bedarf war größer.

Bei der Pacht hatten wir das neue Flurstück von der Reichsgräflich Wolff Metternich'sche Verwaltung, welches wir 2024 angepachtet hatten, nicht berücksichtigt. Das Flurstück, das zur Umstellung nur mit Kleegras bepflanzt wurde, geht ab dem 01.01.26 an einen neuen Pächter. Dies zählt aber zu unseren Biodiversitätsleistungen, die wir gegenüber Bioland erbracht haben.

Bei der Durchsicht der Rechnungen für die Lohnbuchhaltung ist eine vergessene Rechnung von November 2024 aufgefallen, die die Kosten damit über Plan ansteigen ließ.

Posten mit einer Abweichung von unter 500€ sind derzeit nur schlecht einzuschätzen, da die Differenzen auf dem Kontostand vom 4. Dezember beruht und daher bis März 2026 extrapoliert werden musste.

Im Finanzabgleich hatten wir an einigen Kostenpositionen große Einsparungen:

Beim Hofmaterial stellen wir einen steten Rückgang in den letzten Jahren fest. Unsere Ausrüstung scheint nach dem letzten Umzug recht komplett geworden zu sein. Dabei half die Abschaffung der Hofkasse und Abrechnung aller Beschaffungen über Auslagenabrechnungen mehr Transparenz in die Kostenzuordnung zu bringen.

Die vielen Veranstaltungen in Kooperation mit dem Bonner Institut für Migrationsforschung (BIM, Haus Migrapolis), um die Idee der Solidarischen Landwirtschaft weiter in der Gesellschaft, Schulen, Kindergärten, Unternehmen etc. zu verbreiten, war sehr erfolgreich. Die Kosten wurden durch die Spenden der Institutionen mehr als kompensiert, sodass ein ordentlicher Überschuss entstanden ist. – Super Kathy, Mika und das ganze Bildungsteam.

Die etwas geringeren Kosten im Lohn entstanden durch Rückerstattung von Personalkosten bei Krankheitstagen, sind aber im Bezug zu den Personalkosten gering.

Die anscheinend geringeren Kosten bei Lohnunternehmer, Versicherungen und Wasser beruhen auf derzeit noch fehlenden Rechnungen.

Derzeit könnten wir mit einem leichten Plus aus dem Wirtschaftsjahr gehen, werden aber diesen noch in die ausstehenden Investitionen fließen lassen.

SoLaWi-Vorstände Ingo Eick und Leon Pompsch, Dezember 2025